

SZ + KAMENZ

27.07.2023

Kamenz: Jetzt kann niemand mehr Lessing den Kopf verdrehen

Zu Himmelfahrt hatten sich Unbekannte an der Büste vorm Kamenzer Lessingmuseum zu schaffen gemacht. Nun haben Restaurateure den Kopf befestigt - und nicht nur das.

Von [Lucy Krille](#)



Lessing glänzt wieder: Andreas Kunze (l.) und Matthias Liebe von der Firma Fuchs und Girke aus Ottendorf-Okrilla verpassten der Büste vorm Kamenzer Lessingmuseum einen Wachsanzstrich - und befestigten sie in dem Zusammenhang gleich richtig.

© **Kristin Richter**

Kamenz. Die Kamenzer und Kamenzerinnen staunten nicht schlecht, als sie am Morgen des 26. Juli 2023 am Lessingmuseum vorbeigingen. Auf dem Vorplatz stand ein Baugerüst, dessen Anblick einem Galgen glich. Darunter hing die Büste von Gotthold Ephraim Lessing, dem wohl berühmtesten Kamenzer. Vorbeikommende zückten ihre Kameras, um diesen seltenen Anblick festzuhalten.

Ein Anruf bei der Stadtverwaltung löst das Rätsel um die Frage, wer Lessing da an den Kragen will: Das Gerüst, ein sogenannter Portalkran, wurde von Mitarbeitern des Unternehmens Fuchs und Girke aufgebaut. [Die Firma aus Ottendorf-Okrilla pflegt Denkmäler in ganz Deutschland](#), so auch die Lessingbüste in Kamenz.

"Alle fünf Jahre sollte man die Büste wachsen, damit sich keine Dreckkruste bildet", sagt Andreas Kunze vom Unternehmen. Für die gründliche Reinigung vorab haben Kunze und sein Kollege Matthias Liebe die über 100 Kilo schwere Büste mithilfe des Krans vom Sockel gehoben. Anschließend wurde sie befestigt - und zwar richtig.



Am Mittwochmorgen hing Lessings Kopf am Galgen. Die Restaurateure hatten ihm eine Schlinge um den Hals gelegt, um den Kopf anzuheben und zu reinigen.

© SZ/Lucy Krille

Denn Lessing war vor zwei Monaten der Kopf verdreht worden. Über Himmelfahrt wendeten Unbekannte **die Büste um 180 Grad, sodass der Dichter in Richtung Park blickte**. Der städtische Bauhof drehte den Kopf kurz darauf wieder in die richtige Richtung. Die Büste wurde eingezäunt, **während die Stadt prüfte, wie fest sie auf dem Sockel sitzt**. Das Ergebnis war offenbar nicht befriedigend, weshalb die Restaurateure den Kopf nun endgültig festgemacht haben. Wie genau, das wollen sie zu Lessings Schutz nicht verraten.

Am Mittwochnachmittag war der Galgen dann schon wieder verschwunden und Lessing bereit für die Wachskur. Dafür erwärmten Kunze und Liebe die Büste mit einem Gasbrenner und bestrichen sie anschließend mit Heißwachs. Über Nacht sollte Lessing dann abkühlen, bevor Kunze und Liebe noch mit dem Poliertuch drübergehen.